

11.02.2021

Kleine Anfrage 4977

des Abgeordneten Dr. Dennis Maelzer SPD

Bestattungswesen – Wie sieht der Gesundheitsschutz von Menschen im Bestattungswesen aus?

Bestattungsunternehmen leisten einen wichtigen Beitrag in unserer Gesellschaft. Sie kümmern sich darum, dass unsere Verstorbenen eine würdige Beerdigung erhalten. Oft sind sie die Ersten, die in der schweren Stunde des Abschiedes an der Seite der Hinterbliebenen stehen und ihnen Trost spenden. Das Berufsfeld des Bestatters reicht weit. So gehört die Überführung der Leiche vom Sterbeort und die kirchliche und weltliche Trauerfeier genauso zum Beruf wie die hygienische Totenversorgung, kosmetische Behandlung und Einkleidung und die Einbettung in einen Sarg. Bei der Arbeit an den Verstorbenen kommen die Bestatterinnen und Bestatter den Verstorbenen sehr nah und können keinen Mindestabstand einhalten.

Auch während der Corona-Pandemie müssen Menschen, die im Bestattungswesen arbeiten, nah an den Verstorbenen sein. Das RKI hat extra eine Empfehlung zum Umgang mit SARS-CoV-2-infizierten Verstorbenen herausgegeben (siehe https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Verstorbene.html). So werden SARS-CoV-2 infizierte Verstorbene als kontagiös angesehen. In der Impfempfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) wird das Bestattungswesen nicht genannt. Somit würden alle Bestatterinnen und Bestatter, die nicht zu einer Risikogruppe gehören, erst in Stufe sechs geimpft.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Menschen in NRW sind im Bestattungswesen beschäftigt?
2. Was tut das Land Nordrhein-Westfalen für die gesundheitliche Sicherheit von Menschen, die im Bestattungswesen arbeiten?
3. Warum wurde das Bestattungswesen im Frühjahr und Sommer 2020 nicht als systemrelevant eingestuft?

4. Sieht die Landesregierung die Notwendigkeit, das Bestattungswesen in der Corona-Impfreihenfolge zu priorisieren?
5. Besteht die Möglichkeit, durch eine Einzelfallentscheidung das Bestattungswesen in der Impfreihenfolge zu priorisieren, da sie zur Erhaltung der Krankenhausinfrastruktur beitragen (siehe Stufe 3 der Impfempfehlung der STIKO)?

Dr. Dennis Maelzer